

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat
CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Volt-Fraktion im Rat der Stadt Köln

An die Vorsitzende des Kölner Rates
Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 07.06.2022

AN/1190/2022

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	20.06.2022

Stadtwaldholz für Köln sinnvoll und nachhaltig nutzen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die antragstellenden Fraktionen bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 20.06.2022 zu setzen.

Beschluss:

1. Das Holz aus dem Stadtwald wird einer qualitativ hochwertigen und nachhaltig sinnvollen Nutzung zugeführt. Hierzu soll die Zusammenarbeit mit der Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH (KGAB) genutzt und ausgebaut werden. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit zukünftig Stadtwaldholz von der Stadt an die KGAB abgegeben werden kann, um es dort zu bearbeiten und es einer nachhaltigen Wertschöpfung zuzuführen.
2. Aus dem Stadtwaldholz könnten z.B. vorrangig Bedarfe der städtischen Kindertagesstätten gedeckt werden. Hierbei kann es sich in Ergänzung zu bestehenden Rahmenverträgen zum Beispiel um die Ausstattung von Küchen, Kleinmöbeln oder auch Elemente für die Außenflächen handeln.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Bedarf an solchen Möbeln sowie die Menge des hierfür notwendigen Holzes zu präzisieren sowie die finanziellen, wirtschaftlichen und rechtlichen Folgen bzw. Rahmenbedingungen einer Umsetzung bei der KGAB auszuarbeiten. Zudem ist darzustellen, ob und in welchem Umfang neue Beschäftigungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten durch ein solches Projekt geschaffen werden.

Begründung:

Im Stadtwald als Nacherholungsgebiet wachsen die unterschiedlichsten Baumarten. Das Holz, das hier heranwächst, sollte klimafreundlich und qualitativ hochwertig ge-

nutzt werden und den Einwohner*innen der Stadt zugutekommen. Derzeit verkauft die Stadt das Holz und erzielt hiermit einen niedrigen sechsstelligen Ertrag für den Kölner Haushalt.

Die KGAB, die als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt Beschäftigungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten schafft, hat bereits Erfahrungen in der Holzverarbeitung und erwirbt hierfür Holz am Markt. Die Möglichkeit, Stadtholz zu höherwertigen Produkten zu verarbeiten, könnte der KGAB ermöglichen noch mehr langzeitarbeitslose Menschen einzubeziehen und gleichzeitig dazu beitragen, Bedarfe vorrangig z.B. in städtischen Kindergärten zu decken. Die Produkte könnten einen Beitrag zur kindgerechten Vermittlung ökologischen Handelns und Denkens leisten (Besuche im Stadtwald und auch der KGAB). Es sollte daher durch das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen in Zusammenarbeit mit der KGAB unter Einbeziehung des Amtes für Kinder, Jugend und Familie sowie der Beteiligungssteuerung geprüft werden, ob die Vorteile einer solchen Kooperation gegenüber dem derzeitigen Modell überwiegen und unter welchen Rahmenbedingungen eine derartige Kooperation ermöglicht werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Lino Hammer
Grüne-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Niklas Kienitz
CDU-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Lucas Sickmüller
Volt-Fraktionsgeschäftsführer